

# Weiterentwicklung des Trägervereins Geomatiker/in Schweiz (TVG-CH)

Autor(en): **Lütolf, Gregor**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **115 (2017)**

Heft 12

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-736871>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Weiterentwicklung des Trägervereins Geomatiker/in Schweiz (TVG-CH)

*Gregor Lütolf, Leiter Projektgruppe*

Der TVG-CH hat 2016 eine Projektgruppe eingesetzt mit dem Ziel, ein Berufsmarketingkonzept zu erarbeiten. Dieses sollte dazu dienen, den Lehrstellenmarkt der Geomatiker zu analysieren und Massnahmen festzulegen, damit der Berufsnachwuchs auf Stufe Grundbildung mittel- und langfristig gesichert werden kann. Unter der Leitung einer externen und unabhängigen Berufsbildungsfachfrau und Moderatorin wurde in zwei Workshops zusammen mit Vertretern aller Trägerverbände ein Konzept erstellt, das die folgenden Ziele enthält:

- «mehr»: Steigerung der Anzahl Ausbildungsverhältnisse um 40 % mit Fokus Schwerpunkt Geoinformatik
  - «länger»: Verlängerung der Verbleibdauer der Geomatiker in der Branche und Verminderung der Abwanderung in andere Branchen
  - «besser»: Steigerung der Anzahl Lehrabgänger mit Berufsmaturität auf 50 %
- Als Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele soll kurzfristig umgesetzt werden, dass
- eine Professionalisierung stattfindet, indem ein Berufsbildungsmarketingverantwortliche/r eingesetzt wird,
  - eine Kommunikationsplattform aufgebaut wird, damit alle wichtigen Akteure der Grundbildung schnell und zielgerichtet informiert und instruiert werden können,
  - Erhebungen von ausbildungsrelevanten Statistiken institutionalisiert werden, damit die Weiterentwicklung oder Abwanderungsgründe von Lehrabgängern belegt werden können,
  - Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Ausbildungsbetriebe stärker in die Verantwortung genommen werden

können und welche Auswirkungen dies in organisatorischer und finanzieller Hinsicht haben könnte.

In der Zwischenzeit wurde das Stellenprofil der/s Berufsbildungsmarketingverantwortlichen (BBMV) erstellt und das Bewerbungsverfahren ist im Gange. Die Trägerorganisationen informierten ihre Mitglieder via Verbandsnews und das Stelleninserat wurde in der Ausgabe «Geomatik Schweiz» vom Juli 2017 publiziert.

Die prioritären Stossrichtungen der/s BBMV werden sein,

- neue Ausbildungsbetriebe zu akquirieren,
- bestehende Ausbildungsbetriebe zu unterstützen,
- mögliche Lehrverbundmodelle zu entwickeln und neuen und bestehenden Betrieben anzubieten.

Die Ausbildungsbetriebe werden zukünftig stark gefordert werden, ist der Fachkräftemangel und der Kampf um die Lernenden in den letzten Jahren stetig angestiegen. Es gilt, die Anforderungen und Eigenschaften unserer Berufsbranche klar und begeisternd zu umschreiben sowie einheitlich zu kommunizieren. Die Lernenden sollten im Betrieb aktiv geför-



Foto: Fabian Meyer.

dert werden, vermehrt Verantwortung für ihre Arbeiten übernehmen müssen, zu technischem Verständnis und Weiterbildungen motiviert werden und, last but not least, Anerkennung und Perspektiven für die Zukunft erhalten.

Wer mehr zur Reform der beruflichen Grundbildung erfahren möchte, lese in der Zeitschrift «Geomatik Schweiz» 4/2017 den ausführlichen Beitrag auf Seite 135 ff. Weitere Information wie z. B. der Bericht der Projektgruppe zur Weiterentwicklung des Trägervereins können beim Autor nachgefragt werden.



Foto: Silvan Glaus.